

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **9 (1883)**

Heft 45

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der große Stadtrath von Bern legt den Gaspreis um 5 Crs. herunter. Es soll jetzt Jedermann sich billiger Licht verschaffen können — wenn's nur nicht darnach ist!

Zur Verfassungsrevision.

Bürger: Und was gedenkt der i die neu Verfassung uf'näh wegem Stimmrecht?

Verfassungs-rath: Das geht einfach so: Nume Zi, wo recht stimme, erhalte i Zukunft 's Stimmrecht.

Heirathsantrag.

Ein nicht mehr junger, aber auch nicht unintelligenter und insbesondere thätkräftiger Mann, Besitzer eines Landesausstellungslooses mit Chance, gestützt auf einen Truckfeller in den bisher vereffentlicheten Ziehungsergebnissen, in der offiziellen Gewinnliste mit einem Haupttriff zu figuriren, wünscht behufs Erweiterung seines Gesdäfts die Bekanntheit eines nicht ungewöhnlichen Frau zimmer's zu machen.

Möglich.

Hans: Die verfluchte Kugel! Hat sie mir nicht die schöne Wurst gefressen, die ich mir zum Jubiläum aufgehoben. Ich wollt', das verfluchte Thier wäre im Pfefferland!

Peter: In Alles möglich, das wird wahrlich endlich schon noch dahin kommen in die'r — Pfefferzeit.

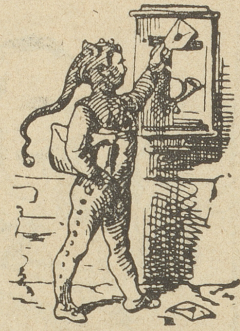
Sauserliches.

A.: O, es geht doch nichts über einen kapitalen Sauser!

B.: Ja wohl, da wird Mancher dabei selbst Säu sehr.

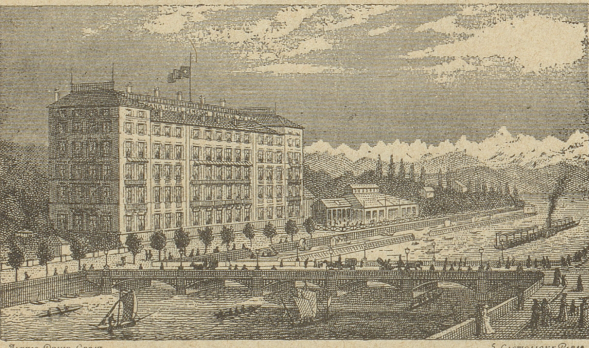
Sieben Jahre haben wir geweint, jzt kommen wir doch einmal wieder zu rechten Weinen.

Briefkasten der Redaktion.



Schnepf. Im Luz.-„Vaterland“ publizirt die Sanitätskanzlei „auftragsgemäß“ folgende: „Zufolge Schlußnahme des Sanitätsrates sind folgende Lebensmittelverkäufer in Ausführung der Bestimmungen der Lebensmittelverordnung und gemäß auf das Resultat der chemischen Analyse dem Strafrichter überwiesen worden wegen zu hohem Mehl- resp. Frod.gehalt seiner „Brotkrumen.“ Wer ist da wohl am meisten zu tadeln: der „Brotkrumen“ machende Strafrichter oder diejenigen, welche viele Würste zur Strafe essen müssen? Gewiß eins so barbarisch wie das andere. — **P. i. E.** Daß nicht Günstige als Kleinere Zahlen bei der Verlesung herauskommen, ist doch gewiß selbstverständlich und sehr leicht auszurechnen. 500,000 Loese und zifra 5000 Gewinne = 1 Gewinn auf 100 Loese; also ergibt sich folgende Chancen-Rechnung: 1-99 = 1; 100-999 = 9; 1000-9999 = 90; 10,000-99,999 = 900; und 100,000 bis 500,000 den Rest, nämlich 4000 Gewinne; oder auch so: auf fünf Günstige Zahlen folgt eine Günstige; auf 50 fünfziffrige eine Günstige; auf 500 dreiziffrige eine Günstige; auf 5000 zweiziffrige eine Günstige. Nebenher Sie nun die Reihe der gezogenen Nummern und Sie werden finden, daß der Zufall ziemlich genau rechnet und eine Begünstigung eher den Kleineren als den Günstigen Zahlen zufällt. Eine Tombola würde auch kein besseres Resultat liefern. — Ihre übrigen Ansichten aber über die Lotterie theilt mir vollkommen, glauben aber nicht — und die Erfahrung lehrt es zur Genüge, — daß sich der Spielteufel weggescheutert läßt. Aus der Schweiz wandern noch jetzt alljährlich über 10 Millionen Franken in ausländische Lotterien und dieses Faktum muß zu denken geben. Die Lotterien bringt man nicht um; aber sie in dämmen und möglichst gefahrlos machen, ist Aufgabe des Staates. Also eine Staatslotterie! Warum nicht? Auch der Staat nicht die verlotterten Existenzen erhalten, ohne von ihrem weggenommenen Gelde auch nur einen Centime zu haben? Und so geht's noch Vieles, die Frage diskutirbar zu machen. — **G. i. L.** Eine Bestellung ging uns von betr. Firma nicht zu. — **Ph.** Nicht Geld oder Blut, sagt der heimatlose Wogelagerer; sondern Geld und Blut. Junges Blut und viel Geld. — **Spatz.** Besten Dank; herzlich ein Mehrere. — **Jobs.** Was? In der Hauptstadt hat das Schwieriaten gebabt? Es soll davon Notiz genommen werden. — **B. i. B.** Grütli und Mülli können in dieser Form gut neben einander gehen. Für das I. Quartal vorgemacht. — **A. J. i. G.** Erhalten und ausgeführt. — **S. i. A.** Besten Dank. — **Verschiedenen:** Anonymous wird nicht angenommen.

Gd Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zürich (Suisse)
à côté du Pont Neuf · OUVERT TOUTE L'ANNÉE · et du nouveau Quai.



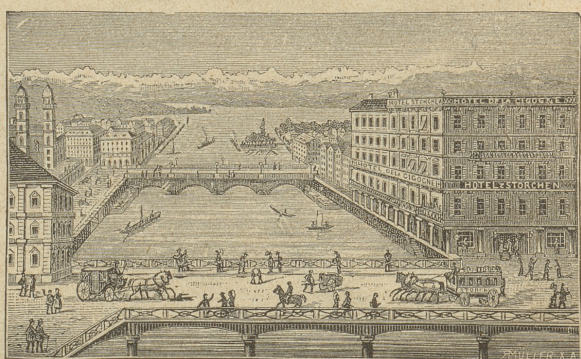
ALEXIS DAVID, DARY · S. CASTELLONE, SURIA
F. A. POHL, Propriétaire.
Arrangements pour Séjours prolongés.

CHAMPAGNE
FRITZ STRUB & CIE (Bl. 25)
Reims **Basel**
22 - Rue de Cernoy - 22 3 - Faubourg St-Jean - 3



Ad. Kreuzer's
EINSTUBE
(B. 25) Zürich, „Linthescherhof“
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel, Rhein-, französische und Landweine.
— Kälte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.

Hôtel Storchen am See, Zürich



H. GÖLDEN
In schönster Lage im Centrum der Stadt. **Mäßige Preise** Onibus zu allen Zügen. **Dans la plus belle situation** au centre de la ville.
Mit herrlicher Aussicht auf See und Alpen. **Prix modérés** Onibus à tous les trains. **Avec une vue splendide** sur le lac et les alpes.
Table d'hôte 12 1/4 Uhr. Diners à prix fixe
Restauration à la carte
Zimmer von Fr. 2. — an inkl. Service

Die Herren Braner, Restaurateure und sonstigen Interessenten lade ich ein, den bei mir versuchsweise aufgestellten **Bierdruckapparat mit flüssiger Kohlensäure** (B. 1) in Thätigkeit zu besichtigen und sich zu überzeugen, dass ein wochenlang im Anstich liegendes Bier nicht weniger gut und wohlschmeckend ist als beim Anzapfen des Fasses, abgesehen von den vielen sonstigen grossen Vortheilen des Apparates.
Richd. Pfaff, Sihlstrasse 11, Zürich.